

XXIII. GP.-NR**3106 /J****09. Jan. 2008****Anfrage****der Abgeordneten Mag. Johann Maier****und GenossInnen****an den Bundesminister für Inneres****betreffend „Kriminalität und Spielsucht (Glückspiel & Wetten) – Zahlen 2007“**

Mit den Anfragebeantwortungen vom 06.09.2006 (4506/XXII.GP) und vom 24.05.2007 (570/AB XXIII.GP) zu den Anfragen „Kriminalität und Spielsucht“ wurden die Fragen - sowie als möglich - beantwortet. Auch 2007 kam es nach Presseberichten weiterhin zu Einbrüchen in Wettbüros bzw. zu Raubüberfällen auf Wettbüros sowie zu den unterschiedlichsten Formen der Beschaffungskriminalität.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Ermittlungen durch die Exekutive bzw. Sicherheitsbehörden wurden im Jahr 2007 gegen Spieler und Wettteilnehmer durchgeführt, weil diese zur Befriedigung ihrer Spiel- oder Wettsucht (z.B. Beschaffungskriminalität) gegen strafrechtliche Bestimmungen verstoßen haben und damit straffällig geworden sind (z.B. Einbruch, Einbruchdiebstahl, Überfall, Raub, Untreue, Betrug etc.)?
2. Wie viele Verdächtigte betrafen diese Ermittlungen?
3. Wie viele Strafanzeigen wurden diesbezüglich in diesem Jahr jeweils erstattet (Aufschlüsselung auf Jahre)?
Wie viele Verdächtigte wurden angezeigt?
Welche Delikte wurden angezeigt (Aufschlüsselung auf Nationalitäten)?
4. Wie viele Ermittlungen durch die Exekutive bzw. die Sicherheitsbehörden wurden im Jahr 2007 wegen eines Einbruchs bzw. Überfalls auf Wettbüros, Wettcafes, Kartencasinos etc. durchgeführt (Aufschlüsselung auf Jahre und Delikte)?
5. Wie viele Verdächtigte betrafen diese Ermittlungen?

6. Wie viele Strafanzeigen wurden diesbezüglich in diesen Jahren erstattet?

Wie viele Verdächtigte wurden angezeigt?

Wie viele Delikte konkret angezeigt (Aufschlüsselung auf Delikte)?

7. Wie viele Ermittlungen durch die Exekutive bzw. die Sicherheitsbehörden wurden im Jahr 2007 im Zusammenhang mit Wett- und Spielsucht wegen des Verdachts der Untreue, des Betruges oder von Unterschlagung durchgeführt (Aufschlüsselung auf Delikte)?

8. Wie viele Verdächtigte betrafen diese Ermittlungen?

9. Wie viele Strafanzeigen wurden diesbezüglich in diesem Jahr erstattet?

Wie viele Verdächtigte wurden angezeigt?

Welche Delikte wurden konkret angezeigt (Aufschlüsselung jeweils auf Delikte)?

10. Werden durch das BM für Inneres Selbsthilfegruppen bzw. Beratungsstellen für Spielsüchtige (Pathologische Spieler) unterstützt?

Wenn ja, welche und in welchem Umfang?

Wenn nein, sind Sie bereit dies in Zukunft vorzunehmen?

11. Liegen Ihnen schon rechtssoziologische Studien zur Spielsucht bzw. über pathologische Spieler und Kriminalitätsentwicklung vor?

Wenn nein, werden Sie eine derartige Studie in Auftrag geben?

12. Sind Sie bereit mit anderen (teil)zuständigen Bundesministerien ein Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Spielsucht und damit verbundener Kriminalität auszuarbeiten?

13. Werden Sie auf internationaler Ebene dafür eintreten, den „Spielerschutz“ bei Internetwetten und Internetglücksspielen (Onlinecasinos) zu verbessern?

Wenn ja, welche Maßnahmen sind für Sie denkbar? Wenn nein, warum nicht?

14. Werden Sie gegenüber den Bundesländern dafür eintreten, den „Schutz von WettteilnehmerInnen“ bei Sportwetten zu verbessern?

Wenn nein, warum nicht?

15. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen bzw. vorschlagen, um Manipulationen und Betrügereien bei Sportwetten (z.B. Wettbetrug) – auch auf internationaler Ebene – zu verhindern?

16. Wie wird seitens des Innenressorts „Pathologische Spielsucht“ kriminalpolitisch beurteilt?
Sind zu diesen Problemstellungen (rechtspolitische) Maßnahmen notwendig bzw. geplant?
Wenn ja, welche?

The image shows two handwritten signatures on a white background. The signature on the left is written in black ink and consists of three parts: "Falter" at the top, "Ges." in the middle, and "C. M." at the bottom. The signature on the right is also in black ink and consists of two parts: "Fay" at the top and "Meier" at the bottom.